

Ausschuss Weiterbildung

100. Sitzung



Dr. med. Birgit Gäbler, Prof. Dr. med. habil. Gunter Gruber und Prof. Dr. med. habil. Wolfgang Leupold (v.l.)

Am 8. Dezember 2005 fand die 100. Sitzung des Ausschusses Weiterbildung in Dresden statt, an der auch der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Herr Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, teilnahm.

Nach Absolvierung der Tagesordnung resümierte Prof. Dr. Gunter Gruber in einem sehr

persönlich gehaltenen Vortrag über die Historie der ärztlichen Selbstverwaltung. Er benannte dabei wichtige Daten: 1929 Bildung der ersten Ärztekammer in Bayern, 1955 Bildung der Bundesärztekammer.

Die erste Sitzung des Weiterbildungsausschusses in Sachsen fand am 29. Juni 1990 in Leip-

zig statt. Vorausgegangen waren Sitzungen im damaligen Ministerium für Gesundheitswesen der DDR in Berlin und im zuständigen Bundesministerium in Bonn mit Weiterbildungsbeauftragten aus den Landesärztekammern der Bundesrepublik und aus den neu gebildeten Landesärztekammern der DDR. Es galt zuerst die unterschiedlichen Bildungssysteme für die Ärzte im wiedervereinigten Deutschland in einer neuen (Muster-)Weiterbildungsordnung schnell zu vereinheitlichen. Die Paten für Sachsen waren damals die Landesärztekammern Bayern und Baden-Württemberg.

Herr Prof. Gruber, der den Ausschuss Weiterbildung seit der Gründung 1990 leitet und auch in dieser Zeit Sachsen in der Ständigen Konferenz für ärztliche Weiterbildung bei der Bundesärztekammer vertritt, berichtete über einzelne Etappen einer sehr arbeitsintensiven Ausschusstätigkeit. Er dankte allen Ausschussmitgliedern sowie von der Geschäftsführung Frau Dr. med. Birgit Gäbler, Herrn Dr. med. Siegfried Herzig, den Mitarbeiterinnen im Referat Weiterbildung sowie den Rechtsberatern für die jahrelange, harmonische Zusammenarbeit.